

Mitteldeutschland Vierteljahr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland, Halle'sche Neueste Nachrichten, Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 103

Schließung Montag u. Dienstag: Halle (S.), Große
Braunstraße 16/17, S.-Post 233, Druck-Verlag:
Sachse, Leipzig, in Halle bei G. Schmidt (Kreuzstraße 1)
nicht sein Verleger auf Verlangen ab Rudergrund

Halle (S.), Mittwoch, den 4. Mai 1938

Mon. Beilage 1,20 RM (einzel. 0,15 Pf.)
u. 0,20 Pf. (einzel. 1 ct. u. 20 Pf.)
36,2 RM (Beilage) (einzel. 0,36 Pf.)
— Mitteldeutsch 20 RM — Anzeiger u. Brief

Einzelpreis 10 Pf

Nach einer Triumphfahrt durch das faschistische Italien

Der Führer in der Ewigen Stadt

Der König und Kaiser und der Duce hießen Adolf Hitler vor den Toren der Stadt Rom willkommen

Dem Führer des nationalsozialistischen Deutschland, Adolf Hitler, wurde am gestrigen Abend bei seiner Ankunft im großartig geschmückten Rom ein ebenso herzlich wie begeisterter Empfang bereitet. Seine Majestät der König von Italien und Kaiser von Äthiopien, Viktor Emanuel III. und der italienische Regierungschef Benito Mussolini, Duce des Faschismus, hießen den Führer, der als erster den Sonderzug verließ, auf dem Ostia-Bahnhof vor den Toren Roms herzlich willkommen. Dann begann — nach dem Abbrechen der Ehrenkompagnien — jener nun schon denkwürdig gewordene Einzugs des Führers und Reichskanzlers in Rom, der durch den brausenden Jubel des italienischen Volkes über die herrlich geschmückte Triumphstraße zum Quirinal führte, von dessen Balkon herab der König und Kaiser und der Führer dann noch einmal für die begeistertsten Ovationen der Bevölkerung dankte.

Der Aufmarsch zum Empfang des Führers und Reichskanzlers in der Hauptstadt des Faschismus war mit jener Ordnung und Pünktlichkeit erfolgt, die das faschistische Italien seit langem auszeichnet. Schon eine Stunde vor der Ankunft des Führers war eine Ehrenformation, bestehend aus einem Grenadierbataillon in der festlich erhellten Längshalle des Ostia-Bahnhofes mit der Regimentsfahne angetreten. Ihr gegenüber stand die schwarze Front der Leibgarde des Duce, als Mussolini um 20 Uhr in der Uniform des Ehrenkorporals der faschistischen Miliz in Begleitung des Außenministers Graf Ciano erschien. Bereits vorher waren in der von einer mit Hakentkreuzen geschmückten Germania beherrschten Empfangshalle die Mitglieder der deutschen Botschaft in der neuen Diplomatenuniform erschienen. Ferner hatten sich vom Diplomatischen Korps der japanische Botschafter und die Gesandten von Ungarn, Jugoslawien, Nationalsozialismus und Mandschukuo eingefunden. In rascher Folge waren auch sämtliche Mitglieder der italienischen Regierung, Vertreter des Großen Rates des Faschismus, des Parteirektoriums und hohe Offiziere der Wehrmacht erschienen.

20.20 Uhr erschien Seine Majestät der König von Italien und Kaiser von Äthiopien in der Uniform des vor wenigen Wochen für ihn und den Duce geschaffenen Ranges des Ersten Marschalls des faschistischen Imperiums. Kurz vor 20.30 Uhr, während die Kameraleute ihre Apparate bereits in Gang setzten, trat er unmittelbar an den Bahnsteig vor. Die letzten scharfen Kommandos wurden gegeben. Die Truppen präsentierten. Als der Wagen des Führers unmittelbar vor der Empfangshalle hielt, entfiel ihm Adolf Hitler, der das Abbrechen des Ehrenkorporals angelegt hatte und den Ehrendolch der Miliz trug. Der Führer wurde sofort vom König von Italien und Kaiser von Äthiopien in deutscher Sprache begrüßt. Dann hieß der Duce mit lebhaftem Gruß und Handschlag, der unmittelbar an das große Erlebnis des Besuchs Mussolinis in Deutschland erinnerte, den Führer des nationalsozialistischen Deutschland willkommen. Nachdem auch der italienische Außenminister Graf Ciano den Führer begrüßt hat, stellte der König und Kaiser dem Führer in der Empfangshalle die Vertreter des Diplomatischen Korps vor.

Unter den Klängen der deutschen Symphonie schritt Adolf Hitler dann die Ehrenkompagnie ab und grüßte die alte ehrenwürdige Fahne des Grenadier-Regiments und die Fahne der Leibgarde des Duce mit erhebener Rechten. Danach stellte der König und Kaiser dem Führer die Marschälle del Bono und Bolognino vor. Dann fuhr die offene königliche Kasse, immerhin aber hunderttausenden die Möglichkeit gaben, dem triumphalen Einzugs Adolf Hitlers in die ewige Stadt beizuwohnen. Nun war die große Stunde gekommen: Der Führer war eingetroffen. Und vielleicht das schönste Bild, das sich je vor seinen Augen öffnete, sah sich ihm jetzt dar: das märchenhafte Rom, in eine Stadtkulisse getaucht, mit den Ruinen im Hintergrund und der breiten Straße, die zur Stadt führt. Ihr erstes Bild hat den Namen des Führers bekommen, es heißt heute: Viale Adolfo Hitler.

Die Jubelfahrt zum Königspalast

Unter Hauptstabschef Dr. Harald Oldag erlebt die glühende Begeisterung der Römer um Adolf Hitler mit

Die Spannung in der Stadt wuchs gähren seit den Mittagstunden in steigendem Maße. Die Straßen waren überfüllt mit Uniformträgern aller Waffengattungen und Würden des Staates und der Partei. Alles rümpelte schon am frühen Nachmittag zu den Empfangsstraßen, die zwar streng abgesperrt waren, immerhin aber hunderttausenden die Möglichkeit gaben, dem triumphalen Einzugs Adolf Hitlers in die ewige Stadt beizuwohnen. Nun war die große Stunde gekommen: Der Führer war eingetroffen. Und vielleicht das schönste Bild, das sich je vor seinen Augen öffnete, sah sich ihm jetzt dar: das märchenhafte Rom, in eine Stadtkulisse getaucht, mit den Ruinen im Hintergrund und der breiten Straße, die zur Stadt führt. Ihr erstes Bild hat den Namen des Führers bekommen, es heißt heute: Viale Adolfo Hitler.

Einzug in der Hofkarosse

Vor dem Bahnhof stand die Hofkarosse bereit, in der der Führer nunmehr mit dem König und Kaiser fuhr ab. Die Rufe von edlen braunen Federn aus dem königlichen Gehört in Kostanten gesungen, setzte sich unter dem brausenden Jubel der italienischen Bevölkerung, in dem die Töne der Musikpfeifen unterlagen, in Bewegung. Und nun begann jener Einzugs, auf den Rom sich seit Monaten vorbereitet und auf den es

in den letzten Stunden mit wachsender Spannung erwartet hatte. Zu beiden Seiten der Triumphstraße standen Soldaten aller Wehrmachtsteile der italienischen Armee. Alle Formationen der faschistischen Partei, unter ihnen vor allem der Dopolavoro, der italienischen „Kraft-durch-Freude“-Organisation, jubelten dem Führer des größeren Deutschland zu.

Prachtvolle Kolonialtruppen grüßen

Garabiniere mit ihren großen Lederbüchsen waren angetreten, an anderer Stelle wieder die Leibgarde des Königs mit stehenden Garnisonen, und Kolonialtruppen, prachtvolle Kerle aus Äthiopien und Tripolis, erwiesen als die Ränder des faschistischen Imperiums Adolf Hitler die Reverenz. Ungezählte Musikpfeifen waren über die Einzugsstraße des Führers verteilt und der Jubel, der Adolf Hitler vom Antritt seiner Fahrt in die ewige Stadt an entgegenbrachte, scholl vor dem Colosseum noch gewaltiger an, denn hier erwarteten die Reichsdeutschen in Italien, 7000 Menschen, die nach Rom strömten, waren, ihren Führer, das Staatsoberhaupt des großdeutschen Reiches.

Der Grab der Stadt Rom

Außer der Straße des Causus Celsus, nördlich des alten deutschen Friedhofs, wo die Leiche des Oetkes und Humboldts begraben

liegen, hielt der Zug zum ersten Male an. Hier entbot der Gouverneur von Rom, Fürst Piero Colonna, umgeben von den Würdenträgern der Stadt, dem Führer den ersten Gruß Roms. An seiner Seite standen der Bischof von Rom und der Generalsekretär Roms und die zwölf Stadträte. Ferner waren 22 Amtsdienner der Stadt in ihrer alten Tracht als die Getreuen des Kapitols erschienen. Sie trugen Fahnen der verschiedenen Stadteile und die wichtigsten der ewigen Stadt in der Hand. Fürst Colonna begrüßte den Führer mit folgenden Worten: „Am erhabenen Namen Roms entbiete ich Ihnen, Führer der deutschen Nation, den begehrtesten Gruß der Stadt. Rom kann die tiefe Bewunderung, die die großen Geister Deutschlands für seine Kultur hatten, nicht vergessen. Eingedenk dieser hohen idealen Bande ist das römische Volk glücklich, Sie inmitten der Denkmäler seiner alten Macht und der Zeichen des erneuerten Imperiums zu empfangen. Seien Sie auf dem heiligen Boden Roms willkommen!“

Das herrliche Bild der Kaiserforen

Weiter führt der Weg durch die Via Porta Sancta Pauls zur Piazza Raubusculana, die mit leuchtenden Fontänen prächtig illuminiert war. Er biegt dann ein in die Via Africa, die früher Via Aemilia hieß und die hier in das einzigartige Bild der atriumischen

Die ersten Ordensverleihungen

durch den Führer und den König und Kaiser.

Seine Majestät der König von Italien und Kaiser von Äthiopien hat das Großkreuz vom Orden des Heiligen Mauritius und Lazarus verliehen; dem Reichsminister Dr. Lammers, dem Staatsminister Meißner und dem deutschen Botschafter in Rom von Madagaskar; ferner dem Reichsleiter Hermann Göring, dem italienischen Kronenorden. Der Führer und Reichskanzler hat das Großkreuz vom Deutschen Adlerorden verliehen; dem Boimittel der königlichen Familie Maurizio Praga, dem Generaladjutanten des Königs und Kaisers Marschall Finardi di Vernezzo, dem Präsesen vom Rom Prezi, dem ehemaligen Parteisekretär und alten faschistischen Kämpfer Farinacci und dem ehemaligen Minister und Rektor der Universität Rom Francesco.

Kaiserforen übergeht, die sich — in Strahlend weises Licht von Tausenden von Scheinwerfern geblüht — als imposante historische Kulisse auf beiden Seiten der Straße erheben. Hier steht auch der berühmte Delfino von Arnau, 40 Meter hoch und schon vor langer Zeit in Abschnitten von den Römern erobert. Zu beiden Seiten der Straße prunken mächtige Kandelaber, darunter fehschirmartige Leuchter, aus denen Flammen züngeln. Nun führt der Zug unter dem Jubel der Massen an Titus Maximus vorbei, bewegt sich durch die Triumphstraße zwischen mächtigen Säulen hindurch, die mit dem Königswappen, dem Stiftenbündel und dem Hakentkreuz geschmückt sind. Der Konstantinbogen wird passiert und dann die Stelle, die der Erinnerung an den italienischen Transatlantikflug, die Dardanienüberquerung des Schwabers Balbo, gewidmet ist.

Und nun nähert sich der Zug dem Ploze, an dem auch unter Hauptstabschef mit vielen anderen deutschen Journalisten leicht Anstellung genommen hat, von dem man auf der einen Seite bis hinunter zum Bahnhof, auf der anderen bis zur Piazza Venezia, dem Zentrum der Stadt, und dem Nebenbau des Colosseums schauen kann, das ebenfalls in massigem Licht erstrahlt und wo sich die berühmte Via dell'Impero öffnet, die ihre Entfaltung dem Duce verdankt. Zur Linken erhebt sich das Capitol, tief unten liegen in Sicht getaucht zu beiden Seiten die Kaiserforen, ein Bild von einer so bezaubernden Schönheit, daß die Worte fehlen, sie zu schildern. Die Fontänen, Palmen und die anderen Kandelaber und Leuchtbäume, die Rom das Gesicht geben, sind von unten angestrahlt und wirken wie Geister in dem gespinnstigen erhellten Dunkel der Nacht.

Vor dem Colosseum

Die riesigen Feuerbeden auf der Via dell'Impero sind angefannt. Ein Straßenbündel, das vom Capitol zum Himmel emporgeschleudert wird, verleiht die Mondnacht an erhellten. Tausende von Flammingen bedecken die Burg der Stadt Rom. Lieber dem Quirinal stehen die Führer im Winde, von unten angestrahlt, bieten sie ein festliches Bild. Die Giuvinezza klingt auf. Märchisches Licht scheint alle Wunden. Da unterbricht ein Kanonenschuß den Jubel auf den Tribünen. Die Spannung der Menge steigert sich.

Stadttheater Halle
Heute, Mittwoch, 20 bis geg. 22½ Uhr
Frau Luna
Oratoriumsoperette v. Paul Lincke
Donnerstag, 20 bis gegen 22½ Uhr
Anschließend seines 125. Geburtstag
In seiner einstündigen
Maria Magdalene
Ein bürgerl. Trauerspiel v. Fr. Heibel
Zahlung der 9. Stammkarte bis
5. Mai erbeten.

Reichshof
Heute
in der
Guten Stube
nach
**Kaffee-
stunde**
Abends 8 Uhr
der beliebte
Gesellschaftstanz
Kapelle
Klaus Luling

Scheibeschlößchen
Am Galgenberge
Auf zur Baumbüte
Heute der beliebte
Gesellschaftstanz

**Es
rächt sich,**
wenn man als falschen
Ende spart. Hier ein
Beispiel:
Der Bauer K. hatte
guten Flachs geerntet
und ihn nach N. ver-
laden. Als er sich beim
Kreblauernführer da-
nach erkundigte, sagt
der: Wassoll der Flachs
dann hier? Der muß
doch nach L., ich hab's
extra in die Zeitung
setzen lassen! Da waren
nun 15 Mark für Lager
und Transport zum
Fenster rausgeworfen,
bloß weil die Zeitung
über'n Sommer „ein-
gespart“ werden sollte!
So kann es kommen,
wenn man keine
Zeitung
liest...

**Schöne
SZ.-Lloyd-
Italien-
Reisen**

20. Mai bis 14. Juni
München - Salzburg - Bad
Ostain - Triest - Abbazia -
Pola - Venedig - Verona

4. bis 18. Juni
München - Brenner - Bozen -
Molveno - Riva - Trient

21. bis 29. Mai; 4. bis 12. Juni
München - Kufstein - Innsbruck -
Brenner - Bozen - Meran

28. Mai bis 14. Juni
München - Brenner - Mail-
land - Genua - San Remo -
Rapallo - Goltardo.

**Saisfähliche Prospekte, Auskünfte
und Anmeldungen beim**
Lloyd-Reisebüro H. Müller
Leipziger Straße 94
SZ.-Reisedienst,
Kleinschmieden 6

LICHTSPIELE CT LICHTSPIELE
**Am Riebeckplatz
Wir müssen
verlängern!**
Das gewaltigste
Filmdokument unserer Zeit!

**2.
Woche!**

OLYMPIA
FEST DER VÖLKER
ERSTER
FILM
VON DEN
TOBIS
**OLYMPISCHEN SPIELN
BERLIN 1936**
Gestaltung: Leni Riefenstahl
**Ein erhebendes
u. mitreißendes Erlebnis
für jeden!**
Kein Auge hat die Olympischen Spiele in
Berlin so klar, so schön, so reich gesehen,
wie die Kamera, wie der Film!
Auch für Jugendliche zugelassen!
W. 3.40 6.00 8.20 — S. 1.30 3.40 6.00 8.20

Die ganze Stadt ist begeistert!
**Das Wiener Orchester
Gebrüder Hinz**
im
Bierhaus Engelhardt
Ein triumphaler Erfolg!

Montag, den 16. Mai
20 Uhr, **Thalia-Theater**
Die 8 Entfesselten
in ihrer neuen heiteren Szenenfolge
'Gute Besserung'
Karten von 1.25 bis 4.-RM. bei Hothan, Rammelt,
Stock, Roter Turm, sowie Käl., Gr. Ulrichstr. 26
u. Berlinstr. 7, Theaterorg.-Telefon. 6.75-2.90 RM.

Für das Fußballspiel
Aston Villa
(Englische Berufsspieler-Mannschaft)
gegen
**Oesterreichische
Nationalmannschaft**
(Daherige Länderteil)
im Olympia-Stadion am Sonnt-
tag, dem 15. Mai, stehen eine
beschränkte Anzahl Eintritts-
karten zur Verfügung.
1. Platz RM. 3.00, II. Platz RM. 2.-, Stehpl. RM. 1.-
atschließlich Sportgroßen und Vorverkaufsgeld
Am Sonntag, 15. Mai, billigerer Sonderzug
mit 60% Fahrpreisermäßigung nach Berlin
Besorgen Sie sich sofort die Karten!
Fahrkarten und Eintrittskarten sind erhältlich bei der
Geschäftsst. d. Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6, sowie im
Hapag-Reisebüro Halle (S.), im Rotenturm, Rul 299 60 u. 325 38

LICHTSPIELE CT LICHTSPIELE
Große Ulrichstraße 51
**Ab morgen Donnerstag
Eine ganz tolle Sache**
die alles Dagewesene in
den Schaffen stellt!
Ein echter, ganz großer
Heinz Rühmann - Film
der den Riesenerfolg des „Mustergatten“
weit übertrifft!

**5 MILLIONEN
suchen einen Erben**
Ein Lustspiel allerersten Ranges
nach dem gleichnamigen Roman von
H. Baumgarten — mit
Heinz Rühmann
Leni Mahrenbach — Oskar Sima
Heinz Salfer — Vera v. Langen
Rühmann als Alkoholik, als Herzensbrecher,
als Steingärtner, als Possanenenbläser, als
Kunstspieler, als Gast eines New Yorker
Stillichkeitsvereins,
— ja er kann noch viel, viel mehr —
und alle werden vor Vergnügen
losbrechen — wenn Rühmann singt:
„Ich brech' die Herzen der stolzen
Frau'n
Weil ich so stürmisch und sooo
leidenschaftlich bin;
Mir braucht man nur ins Auge schau'n —
Und schon ist sie hin!“
Wir behaupten nicht zuviel:
So sah' man Rühmann noch nie
Es ist bestimmt sein bisher bester Film!
Kulturfilm: „Die Uhr ist nicht mehr!“
... Und das Schönste!
Die Jugend darf kräftig mitlachen!
Besuchen Sie möglichst schon die
Nachmittagsvorstellungen, denn
der Abendandrag wird enorm!
Heute letzter Tag: „Malenzeit!“

**Autobusfahrt
nach Wien**
15. — 19. Mai 1938.

Abfahrt: 15. Mai, 7.00 Uhr, Waisenhaus-
ring 1b (Saale-Zeitung)
Die Fahrt geht über die Reichsautobahn
nach Bayreuth, dann weiter über Regens-
burg nach Passau. Hier wird übernachtet
und dann die Fahrt am nächsten Morgen
über Linz direkt nach Wien fortgesetzt
Ankunft mittags. In Wien große Stadt-
rundfahrt mit Führung.
Rückfahrt am 18. Mai, mittags über
dieselbe Strecke mit abermaligem Über-
nachtung in Passau. Die genaue Zeit-
einteilung wird unterwegs von der Reise-
leitung bekanntgegeben.
fahrpreis RM. 69.00
einschl. Hin- und Rückfahrt, Beförderung-
steuer, je 2 mal Übernachten in Passau
und Wien incl. Frühstück und Bedienung,
Nicht eingeschlossen ist das Mittag- und
Abendessen, wir wollen den Teilnehmern
für die Gestaltung dieser Tage voll-
kommen freie Hand lassen. Preiswerte
Lokale werden auf Wunsch nachgewiesen.
Veranstalt.: HAPAG-REISEBÜRO, Halle-S
Näh. Auskunft und Anm.: Reiseabtl.
der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6;
Hapag-Reisebüro, Halle (Saale) im Roten
Turm, Marktplatz, Tel. 299 60 u. 325 38
Lloydbüro, Leipziger Str., neb. Café Zorn

Familien-Drucksachen
schnell, sauber: Otto Hendel-Druckerei, Halle

LICHTSPIELE CT LICHTSPIELE
Schauburg
Morgen letzter Tag!
Die große Operette
des deutschen Films ist da!
Eine mitreißend lustige Hand-
lung, erstanden von einem froh-
gelächsten Dichter, besetzt von
einem herrlichen Ensemble,
inszeniert von dem groß-
reichen E. W. Emo und in be-
zauberndem Musik gesetzt von
Robert Stolz.
**Die
Austernilli**
mit
**Gusti Wolf
Theo Lingen**
Herm. Thimig, Oskar Sima,
Harald Paulsen
Das Komikertrio ungezähnt!
Jugendl. über 11 J. zugelassen!

**Rundfunk am Donnerstag
Leipzig**
5.50: Frühnachrichten und Wetter-
meldungen.
6.00: Morgenruf, Reichsweiterbericht.
6.30: Vormittag.
6.30: Frühsonett.
7.00: Nachrichten.
7.30: Vönnacht.
8.30: Ohne Sorgen jeder Morgen.
8.55: Welterlandausgaben.
9.00: Aufschreibungen.
10.30: Weltermeldungen und Tages-
programm.
11.55: Heute vor ... Jahren.
11.00: Keine Uhrzeit des Mittags.
11.55: Zeit und Wetter.
12.00: Mittagssonett.
12.30: 13.00: Zeit, Nachrichten,
Wetter.
14.00: Zeit, Nachrichten, Börse.
14.10: Briefe nach Tisch, Schallpl.
15.05: Musik mit Bauer werden.
15.30: Was geht das Stücken an.
15.50: Wollschilf spricht.
16.00: Nachmittagssonett.
16.30: Nachrichten 17.00: Zeit, Wetter,
Wirtschaftsnachrichten.
18.00: Günar im Schlangenlof.
18.30: Musikalisches Zwischenspiel.
18.50: Briefe nach Franco Spanin.
19.50: Musik am Abend.
19.00: Abendnachrichten.
19.10: Tanz am Abend, Schallplatt.
20.00: Musik aus Dresden.
22.00: Abendnachrichten Weltermel-
dungen, Sport.
22.30: Woll's u. Unterhaltungsmusik.

Deutschlandsender
Wellenlänge 1571
5.00: Götterpfad, Morgenruf,
Wetterbericht.
5.30: Frühsonett.
6.00: Nachrichten.
6.30: Aufnahmen.
6.30: Frühsonett.
7.00: Nachrichten um 7.00: Nachrichten,
10.00: Vönnacht.
11.15: Zeitlicher Sechtmeterbericht.
11.30: Briefe bunte Minuten.
11.40: Wetterbericht.
12.00: Musik zum Mittag.
12.30: Nachrichten 12.55: Zeitzeichen der
Zeiten, Zeitmarkt.
13.00: Götterpfad.
13.45: Welche Nachrichten.
14.00: Welter von Jüdel bis Breit
15.00: Wetter- und Ferienberide,
Wetterbericht d. Reichsbrüder.
15.15: Sonnmitt ein und geht.
15.30: Programmhinweise.
16.00: Musik am Nachmittag.
18.00: Briefe, Schindl bei seine Er-
stehiana „Der Goldobad des
Scheitelfuß“.
18.10: Wolf — Pflüger.
18.45: Das Wort hat der Sport.
19.00: Kerpilruch, Kurznachrichten,
Schererbericht.
19.10: Liebesauer im Mai.
20.00: Crechefernsert.
21.00: Zeitföhndoch.
21.15: Crechefernsert.
22.00: Tages- Wetter- und Sport-
nachrichten.
22.30: Zeitföhndoch.
22.45: Zeitlicher Sechtmeterbericht.
23.0: Unterhaltung und Tanz.

Die neuesten Rundfunk-Geräte
**Blaupunkt, Lorenz,
Heude, Philips,
Siemens, Reichsmann**
und andere erste Marken.
Unvergleichliche Verfertigung
B. Döll
Pianohaus, Gr. Ulrichstr. 33/34

**2000 Mark
verloren!**

Paul P. aus N. ist Schwerkriegsbeschädigter. Sein
Leiden ist so arg, daß er seinen Anstellungsschein
für den Unterbeamtenstand nie ausnutzen konnte
Der Schein blieb wohlverwahrt im Kasten, und R
lebte recht und schlecht von seiner Rente und von
kleinen Aushilfsarbeiten. Eines Tages berechnete er
seinem alten Kriegskameraden Franz. Das gab
eine Begründung und eine Fragerete. Als Paul gerade
zählte, warum er nicht Beamter geworden was
zählte ihm Franz auf die Schulter: „Da hast
u wieder einmal den Rahm abgeschöpft. Mit des
000 Mark Abfindung hast du dir sicher einen La-
nen aufgehängt.“ Paul erklärte, er wisse nichts von
ner Abfindung, da wurde Franz ärgerlich: „Mensch,
ist du denn keine Zeitung? Schwerkriegsbeschä-
digte, die infolge ihres Leidens keine Stelle einneh-
men konnten, sind doch statt dessen mit 2000 Mark
zu gefunden worden!“ Paul lief sofort alle in Frage
kommenden Ämter ab. Aber vergeblich, denn der
Termin war längst verstrichen ...

**Es rächt sich abm,
wenn man keine Zeitung liest!**

„Diese Mauern werden stehen, wenn wir nicht mehr sind.“

Erster Spatenstich am Fliederweg

Eröffnung der Bauarbeiten zur neuen Feuerwerkeschule der Luftwaffe

Seite morgen fand auf dem Gelände am Fliederweg die Eröffnung der Bauarbeiten zur neuen Feuerwerkeschule der Luftwaffe in einer kurzen Feierstunde statt.

Es hatten sich außer dem Offizierskorps und einer Ehrenkompanie die Bauleitung und die Arbeiterbrigade eingeunden. Der Kommandeur der Besatzungsmittel der Luftwaffe, Generalmajor Schwab, wies in feiner Ansprache darauf hin, daß bis zum 30. September 1937 die Ausbildung der Feuerwerker an der Seereservefeuerwerkeschule in Berlin erfolgt sei. Am 1. Oktober 1937 wurde, loehr der General fort, der erste

Feuerschuss beider Waffen gemäß der Luftkategorie neben dem ersten Schuss abgefeuert. In Höhe von 10 Prozent gegen Vorzeichen des amtlichen Messverfahrens.

Enge Zusammenarbeit DVJ—Reichsmacht

Nach einer Anordnung des Reichsausschusses der DVJ, die in Vereinbarung mit der Reichsmacht getroffen worden ist, übernimmt die DVJ, mit sofortiger Wirkung die Sorge und die Verpflegung der in Gemeinwohlslagern untergebrachten Gefangenenkinder. Am Sozialamt wird mit sofortiger Wirkung eine Abteilung für diese Zwecke errichtet. Der Leiter des Sozialamtes ist ermächtigt, näheres über die Errichtung dieser Abteilung und die Einleitung der Beantragungen in den Gesundheitsämtern anzuordnen. Eine enge Zusammenarbeit ist hierbei mit dem Amt Intendantur, dem Saalamt und dem Personalamt sicherzustellen.

Schon jetzt mit allen Mitteln einschreiten!

Kampf der Mücken und Stechfliegenplage.

Jeder weiß, wie unangenehm im Sommer Mücken und Stechfliegen werden können, wenn sie sich in Schwärmen auf ihr Dasein stürzen. Nicht nur ihnen, sondern auch den Menschen, die sie befallen, bedürfen wir daher alle



(Bild: Ziegler.)

Vehrung der 4. Kompanie der hiesigen Besatzungsmittel als Feuerwerkeschulung angeordnet. Genau ein Jahr lang sollte die Feuerwerkeschule neu aufgebaut werden, vollkommen unabhängig von der Seereservefeuerwerkeschule und unter meinem persönlichen Kommando. Die ersten Errichte der neuartigen Schulen sind nicht nur an der Schule vorbereitungen. Sie wurde vergrößert werden. Die Räume in der Anstaltskaserne reichten nicht mehr aus.

Ich danke, loehr der General, besonders dem Oberinspektoren der Stadt Halle, Prof. Dr. Dr. Beckmann, für eine tatkräftige Unterstützung. In wenigen Monaten werden die Mauern der neuen Gebäude hier emporwachsen. Jeder Jahr werden in dieser Schule hundert bis zu hundert ihre Ausbildung erfahren, viele von ihnen ihren Lebensberuf finden. Diese Mauern werden stehen, wenn wir nicht mehr sind, und wir hoffen, daß sie auch dann noch dem Ruhme des deutschen Volkes dienen werden.

Wichtigst waren die Waffen des großen Krieges, vielfach noch sind heute. Ein höheres Maß an Leistungen wird deshalb heute von Offizieren und Mannschaften jenseits von der Front verlangt. Um so mehr muß jeder seine Pflicht tun, damit die Luftwaffe ein schlachtkräftiges Instrument in der Hand des Führers zum Schutze des deutschen Volkes ist.

Am Anblick an seine Worte nahm der General den ersten Spatenstich vor. Die beiden Nationalsozialisten hielten auf und besanden den feierlichen Akt. Dann griffen auch die Arbeiter zu ihren Spaten und begannen das Werk.

Neuzugler Geburtstag im Spital

Am 29. April 1938 feierte im Spital Frau Laura A. I. geb. Müller ihren 90. Geburtstag. Frau A. befindet sich seit dem 13. Juni 1921 im Spital.

Der Direktor der hiesigen Anstalten, Stadtrat Ziegler, und Direktor Schulze beglückwünschten die Jubilarin zu ihrem Ehrentage durch Ueberreichung eines Blumenkranzes und einer kleinen Gabe.

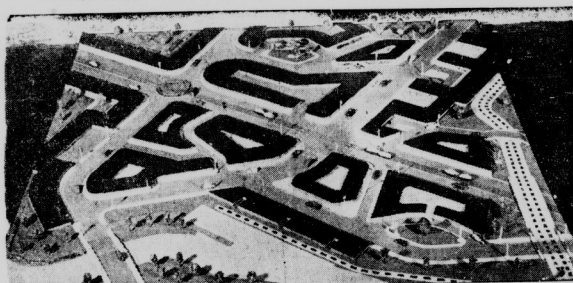
Im Flugzug zur Pofener und Breslauer Messe

Den Bescheidern der in diesen Tagen in Breslau und Polen stattfindenden Messen bieten die am 2. Mai 1938 neu in Betrieb genommenen Flugtreppen der Deutschen Luftkategorie günstige Möglichkeiten. Die schnellen Verkehrsflugzeuge verlassen werktäglich 12.30 Uhr den mitteldeutschen Flughafen Halle-Verlitz und treffen nach einem eindrucksvollen Flug über das schiffliche Andurrgebiet und die Ausläufer des Riesengebirges bereits um 14.10 Uhr in Schließens Wietrowitz ein. Die Flugtreppen nach Polen führen über Berlin und lassen gleichzeitig eine günstige Schnellverbindung dar. Den

Bastelei für einen ersten Zweck

Es geht um ein Motorrad

Welche Schar bante den besten und prattifschsten Verkehrstisch?



Ein von der Schar 2 der Motorgeleitschaft 1/36

Wie im ganzen Gebiet Mittelland, so erwarten auch die Jungen der Motor-SS, Halle den Tag, wo es sich entscheidet, welche Schar den besten und prattifschsten Verkehrstisch gebaut hat und somit für die Einheit ein „richtiges“ Motorrad gewinnt. Wir sind uns dabei gewogen, als sie zu bauen anfangen. Zaß hat man nur eine große Holzplatte von 2x2 Meter Größe und daneben verschiedene Jugendliche, die Häkchen, Konstruktoren und formten, bis dann eines Tages der Bauplan vorkam, nach dem gegenwärtig gebaut, dem alle leicht fommen Epizone kommen und das geistige Eigentum der Schar rausen.

Dann kamen die herrlichen Tage, wo sie mit ihrem ihre „Heute Zucht“ aufbauten. Sie einer hielten sich im Aufbau an ihre Vaterstadt, doch andere konstruieren die idealen Stadtbilder, die eine Großstadt überhaupt besitzen kann. Eins haben alle Scharen im Gebiet festgehalten, möglichst viel Verkehrs-mittelheiten doch auch Verkehrsintensität, die in ihrer Bauplanung hineinbauen. Denn das soll ja der Hauptzweck des Verkehrsstoffes sein, daß sich Jungen verkehrstechnisch schulen können. Kinderpleiße, Jugendliche, Kraxler, die einen Weg zum einem Großstadtverkehr geben, ist in einem unterhaltigen Aufbau dargestellt.

Eine Schar in der Gauhaut meist sogar eine Verkehrsampel in ihrer „verkeinteten Stadt“ auf, eine Einrichtung, die den Halbfahrern völlig unbekannt ist. Doch mehr handelt man, wenn dann automatisch die Ampel ihr rotes, gelbes oder grünes Licht zeigt und somit den Verkehr regelt. Wir haben bei unserem Besuch erlaubt zusehen müssen, als sich plötzlich die kleinen Fahrzeuge, vom Fahrrad bis zum Lastwagen selbst bewegen, so wie es der Einheitsfahrer gerade wollte. Erst später entdeckten wir, daß der Stab, mit dem er den Verkehr „dirigiert“, elektrisch magnetisch geladen war, und somit auf die kleinen Metallfahrzeuge Anziehungskraft ausübte.

Sa, auf die größten Ideen sind unsere Jungen gekommen. Doch soll ein Stadtbild nicht nur Straßen und Wege auf, sondern auch eine Hafenanlage mit Gleisanschlüssen, mit großen Brückenbögen, — jedoch nur mit Holzbohlen bis 5.5 Tonnen zu befahren. Einfach eine Pracht ist es, wenn man sieht, wie geschmackvoll und natürlich die kleinen „Baumeister“ Kinderpleiße und

mittel und nicht selten spielen die Plangeleiter die Rolle des Kranheitsübertragers. Es empfiehlt sich daher, rechtzeitig an die Bekämpfung dieser Plagegeister zu gehen. Für die Geratelage werden von den Mücken in der Bauplanung lebende Tümpel und laubende Gewässer bevorzugt. Es kommt daher darauf an, an den ersten warmen Frühlingstagen alle betragigen Brutstätten auszuwischen. Jedoch ist ein Erfolg nur dann zu erwarten, wenn alle Grundstücksbesitzer mitwirken bei diesen Reinigungsarbeiten, indem sie die auf ihrem Anwesen vorhandenen Tümpel und Wasserläufe befreigen. Auch ist es erforderlich, sonstige Brutstätten, wie herumliegende Eimer, Scherben usw., in denen sich Regenwürmer ansammeln kann, zu vergraben und namentlich in Kleingärten Jauchegruben und Wasserlöcher entsprechend abdecken. Von einzelnen Gemeindeverwaltungen wird auch das Abhammen und Abgraben der Kellergründe in den Frühlingmonaten durchgeführt, um eine möglichst wirksame Vernichtung des lästigen Geweibes zu erzielen. Einige Gemeinden sind dazu übergegangen, Grundstücksbesitzern ihre Güter bei der Bekämpfung der Mückenlarven unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn ihnen ein Zuschütten von Tümpeln auf Privatgrundstücken aus irgendeinem Grunde nicht möglich sein sollte. Aber auch den Beschäftigten, einem sehr wichtigen Faktor bei der Müden- und Mückenbekämpfung, sollte größte Aufmerksamkeit zuwenden werden durch dauernde Vernehrung der Anwesen und sorgsame Reinigung der bereits vorhandenen Mittelteil aller Volksteile an, wenn man sich vor dem Aufkommen der lästigen Ansetzer schützen will. Kennerliche Unterwelt in Haus und Hof ist vornehmlich Gesicht, weil gerade durch Schmutz, Unrat u. d. d. h. der Vermehrung der Ansetzer beigesteuert wird.

Pflichtjahr-Mädchen müssen lastigemäß entlohnt werden

Wie festgelegt wurde, wird vielfach die Pflichtverrichten, daß junge Mädchen, die sich auf Grund der Anordnung zur Durchführung des Pflichtjahresplan über den verfürcht haben aus dem ihrer Tätigkeit und ihren Leistungen entsprechenden tariflichen oder ortszulässigen Lohn zu beanspruchen haben.

Die noch schlechtesten der Berufsbeziehung eines ganzen Volkes. Wenn die Jungen allein den Willen hat, sich dem Probleme des Berufs mit allen Schwierigkeiten und Mühen zu stellen, erhält sie dem Maße viele Menschenleben. Wie groß ist diese Idee, wenn man bedenkt, daß sich eine Jugend von selbst dazu bekennt, teilhaftig arbeitet, um zuletzt dem ganzen Volke zu dienen.

In den letzten Tagen ist der Führer des Gebietes Mittelland im gesamten Gau Halle-Merseburg von Ort zu Ort gefahren, um die Verhältnisse der über 500.000 Scharen zu befeichtigen. Obergeleitführer K e d e r t h konnte immer wieder feststellen, daß sich die Jungen im gesamten Gebiet die größte Liebe gegeben haben, denn sein Ziel ist bei dem abern gleich. Man kann um so mehr die Spannung, die bei den Jungen in diesen Tagen zu spüren ist, verstehen, denn es geht um ein Motorrad, wohl der schönste Preis für eine Motor-einheit.

Obergeleitführer K e d e r t h befeichtigte mit dem Führer des Gauverbandes, dem Hitler-Jugend-Oberführer Hans G e g e l und dem Inspektor für die Motor-Hitler-Jugend im Gebiet Mittelland, Unterführer K r e b e r, vor wenigen Tagen die drei Vertriebsstellen der Gauverbände, die in Halle erarbeitete die Jungen mit Spannung den Tag, wo der Obergeleitführer über den Wettbewerb entscheidet. Mögen recht viele Einheiten ein Motorrad gewinnen. E. Sch.

Neues Mittelschul-Finanzgesetz

Die neue Ausgabe der preussischen Gesetzessammlung (1938, Nr. 21) enthält die Veröffentlichung eines am 13. April 1938 erlassenen Mittelschulfinanzgesetzes, dem für das preussische Mittelschulwesen eine erhebliche Bedeutung zukommt. Die Bestimmungen über die Staatseinstellung der Lehrer und Lehrkräfte in den öffentlichen mittleren Schulen sind bisher in Preußen nicht durch ein besonderes Gesetz geordnet. Die wesentlichen Vorschriften waren Teil des Mittelschullehrerbefreiungsgesetzes; sie waren mit den Bestimmungen über die Staatseinstellung der Lehrer und Lehrkräfte in den öffentlichen mittleren Schulen verbunden, so daß sie schon infolgedessen gewisse Uebereinstimmungen aufwies. Bestimmungen über die Unterhaltung der öffentlichen mittleren Schulen sind in den Verordnungen über die Staatseinstellung der Lehrer und Lehrkräfte in den öffentlichen mittleren Schulen nicht den besonderen Verhältnissen dieser Schulen entsprechend, sondern sich nach der Höhe der Volksschulen und der Beteiligung des Staates an diesen richteten.

Das neue Gesetz bringt für die Unterhaltung der öffentlichen mittleren Schulen in Preußen eine einheitliche, in sich abgeschlossene Regelung. Es vereinfacht dabei das bisherige Verfahren bei der Aufbringung der Kosten und führt eine finanzielle Verbesserung vor allem dadurch herbei, daß es die Beteiligung des Staates an den Kosten der Unterhaltung der öffentlichen mittleren Schulen in einem bestimmten Verhältnis zu diesem festsetzt, unabhängig von dem Staatsanteil an den Volksschulen.

Das „NSV-Bild der Woche“



Mit dem Beginn der warmen Jahreszeit nimmt auch die Kinderlandverschickung ihre Tätigkeit für dieses Jahr wieder auf. In diesem Jahr sollen 11.000 Kinder im Gau Halle-Merseburg zur Erholung aufgenommen werden; sie kommen aus den Gaue Weser-Ems, Pommern, Berlin, Westfalen, Nord, Sachsen und Deutsch-Oesterreich. An die Bevölkerung unseres Gaugebietes wird die herzlichste Bitte gerichtet, das heutzutage Werk der Kinderlandverschickung auch in diesem Jahr zu unterstützen und der NSV. Freiplätze zu melden. (Aufnahme: NSV-Bildstelle, Gau Halle-Merseburg)

Wir und das SA-Sportabzeichen

Beweis für Leistungsfähigkeit, Einsatzwillen und Charakter

Eine schlichte Plakette als äußeres Zeichen einer kämpferischen Gemeinschaft

Die Wiederholungsprüfung für das SA-Sportabzeichen, die wegen der Volkskammerwahl...

träger gepredigt und geben aus dem Munde dieser Kameraden zuerst einem jungen Schachfischer, von Werner Döbner, das Wort: 'Als Angehöriger des Mannesbundes SA-Mann zu sein, ist nicht leicht...'

den Nebenmann im Mannesbundesstempel, das Vernehmen der letzten Reden aus dem Munde der Kameraden...

meiner Überzeugung festhalten, daß mein Körper, trotz der Jahre, noch fit ist, noch ich das SA-Sportabzeichen neben meinen Streifenabzeichen habe...



Du bist nicht einsam Heike

Roman von JLSE SCHUSTER

So ein berühmter Schreiber bist schon? ... Du bist nicht einsam Heike ...

es hier Nacht wird, außerdem kennt sie die Wege nicht. ... Du bist nicht einsam Heike ...

Die Frau schaltete, ihre Hände schalteten zu ihm hin ... Du bist nicht einsam Heike ...

Doller Friedrich sah die Frau noch immer an, er sah die Unruhe in ihrem Gesicht, die Nervosität ihrer Hände ... Du bist nicht einsam Heike ...

An der Reichsautobahn bei Hermsdorf in Thüringen

Rasthaus mit Postamt und Betten

Partiellengelegenheit für hundert Lastzüge / Stieblungsvorhaben für die Bedienung

Am Schnittpunkt der Reichsautobahn Dresden-Braunau am Main und der Reichsautobahn Berlin-Mühlhausen...

Trauerfeier statt. An dieser Feier nahmen zahlreiche führende Persönlichkeiten aus der Partei und ihrer Gliederungen teil...

Der gestirnte Himmel im Mai

Hell leuchtet der Abendstern

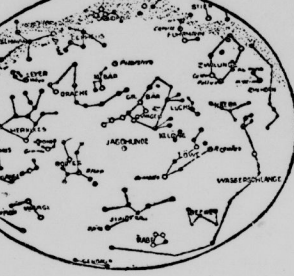
In diesem Monat übertrifft die Venus alle anderen Sterne an Helligkeit

Von Dr. Erwin Kossinna

Bereits im April hat sich Venus, unter Nachbarn der Sonne, dem Strahlungsereich der Sonne entfernt und ist wieder am Westhimmel als Abendstern sichtbar geworden...

eine Anfrage, in der er die Anteilnahme der Männer seines Ganges dem Gauleiter und Reichshaltiger Jordan zum Ausdruck brachte...

Zurückgekehrt, von uns durch die unvorstellbare Entfernung von 35.000 Millionen Jahren...



Der Mond zeigt im Mai folgende Gestalt: Gestalt des Mondes am 6. Vollmond am 11. letzten Viertel am 22. Neumond am 29. Mai...

Zwischen Zellen und Fabriken

Ein Vorkriegsfilm der NS geht durch den Saal

In diesen Tagen sehen Tausende von Volksgenossen des Gau Saale-Merkmale den Film von dem Erleben ihrer Jungen und Mädchen...

Der Kopf des Lorhsberges wird um 2,80 Meter abgetragen

Das Projekt eines Fortfalls am Lorhsberg im Gau Saale kommt jetzt zur Durchführung...

Ergebnisfeststellung im Dritten Reich

Der NSD-Dozentenbund hat seine Mitglieder an einer Arbeitstagung des Sommererlasses ein...

Der Dozentenbund hatte im letzten Halbjahr eine Reihe von Veranstaltungen unter dem Thema 'Deutscher Osten' gefeiert...

Am Freitag wird am 5. Mai Va. Prof. Krommelt in weiteren Vortragsveranstaltungen Va. Dr. Schnell und Va. Dr. Buchta...

Das Sparen zeigt nun Erfolg

Am Freitag wurde der Silber-Jugend nicht es wohl kaum einen Jünger, der nicht mit Sparringen den Sommer erwartet...

Und es wird nicht abgewartet. So hat in diesen Tagen Überauswärtiger Hans Gaele den Einheiten...

Vollendung eines Todesurteils

Magdeburg. Gestern wurde der am 4. April 1904 geborene Fritz Jahn aus Magdeburg hingerichtet...

Gaststätten am 9. Mai um 20 Uhr geschlossen

Den im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe tätigen Volksgenossen war es am Nationalfeiertag...

Sonntagskarten auch Mittwoch

Auf Veranlassung des Landesfremdenverkehrsverbandes Mitteldeutschland werden beim kommenden Jahresabschluss...

Die täglichen Zusammenkünfte

Dienstag gegen 6.45 Uhr wurde auf der Gleise der Hauptstadt ein Radfahrer von einem Motorfahrzeug angefahren...

Leabend für das NSD-Wort 'Glaube und Schönheit'

Am 5. Mai veranstaltet der Obergau Mittelland im großen Saal des 'Zablonhause' in Halle ein Leabend...

„Ich rufe die Bauern und Landwirte“

Der Reichsbauernführer zur Gründung der Förderungsvereinsvereine für die Landbauern

Der Reichsbauernführer H. Walther Darré erläßt folgenden Aufruf: „Stark und schlachtbereit ist der Wille der Jugend zum Aufbau...“

Frau Hella Jordan beigelegt

Magdeburg. Montagmorgens wurde in Rauterbach in Oberhessen die verlorene junge Herta...

„Ich rufe die Bauern und Landwirte“

Der Reichsbauernführer H. Walther Darré erläßt folgenden Aufruf: „Stark und schlachtbereit ist der Wille der Jugend zum Aufbau...“

„Ich rufe die Bauern und Landwirte“

Der Reichsbauernführer H. Walther Darré erläßt folgenden Aufruf: „Stark und schlachtbereit ist der Wille der Jugend zum Aufbau...“

Frau Hella Jordan beigelegt

Magdeburg. Montagmorgens wurde in Rauterbach in Oberhessen die verlorene junge Herta...

Selbst die Sonne feierte mit

Die Polizei fuhr im Luxus-Zug nach Maidorf

Die Polizeibeamten der Gaustadt Halle können auch fröhlich sein / Die Mafseiern haben begonnen

In Halle drückte man uns eine Fahrkarte zum 'Luxus-Zug' der Halle-Deffleber Eisenbahn in die Hand, und in der 'Edel-Volzahn' erkundete der Zug die hallesche Gegend...



Auch Halles Polizeipräsident Jahn beteiligte sich an dem lustigen Tanzchen im Freien. (Bild: Ziegler.)

An der Festhald war selbstverständlich für einen würdigen Empfang alles bestens vorbereitet worden. Mit Musik von einer frohen Gesellschaft zum Festplatz, und hier entriegelte sich bis zur Abfahrt des Sonderzuges ein fröhliches Treiben...

Das Musikkorps der Polizei untersteht die Gasse mit guter Musik, und schon in den Mittagsstunden wurde circa getanzt. Schießen, Gauen, Tansen, Zingen, Erzählen, Sonnenbaden und Fröhlichkeit geben naturgemäß den Ton an...

Nach dem Essen blieb man alten lieben Gewohnheiten treu und legte sich aufs Ohr. Die Gassen fanden den rechten Platz an der windgeschützten Sonnenseite des großen Festplatzes...

im Freien und Tanz im Fest waren Traumpfeil, denn hier erwarteten sich die Weibler so, daß von Mafseiern bald keine Rede mehr sein konnte...

Der erste Tag der Mafseier unserer Polizei ist zu Ende. Der zweite Tag der Feste hat begonnen. Er wird den Festungen des ersten Tages in feiner Weise nachsehen...

„Schönheit der Arbeit“ bei der Luftmasse für den Bereich der Luftmasse wird bestimmt, daß die bisherigen Weisungen für Angestellte und Arbeiter die Bezeichnung...

Volksgasmaske-Verkauf im Gau Halle-Merseburg

Wie aus der Gauamtsleitung der NSDAP mitgeteilt wird, erfolgt am 14. und 15. Mai in einer Reihe von Städten im Gau Halle-Merseburg ein Verkauf der Schutzgasmaske für die Volksgasmaske...

Jeder, ob Mann, ob Frau, ob Kind, hat die Verpflichtung, sich selbst zu schützen und damit die Wehrfähigkeit und die Zukunft unseres Volkes zu verewahren...

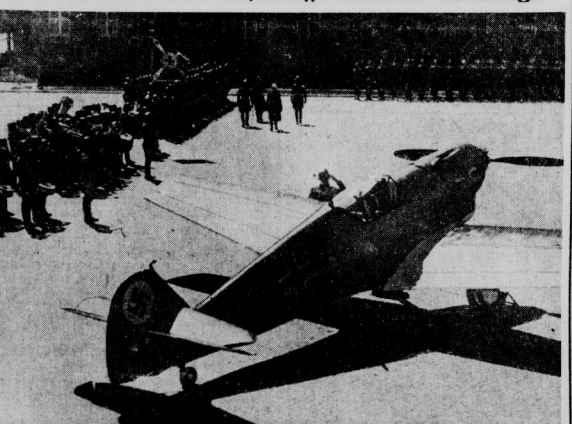
Angehobene Berufertung

Wir meldeten am Dienstag, dem 22. Februar 1938, daß der 38-jährige Karl Wehninger aus Halle am Tage vorher vom Schöffengericht Halle wegen Mißförderungsverwehrens zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus verurteilt worden ist...

Weide hatten sich als Mißförderer bestätigt. Bei dem Turcheinander ihrer Geschäfte, die zum größten Teile mit Hilfe von Finanzierungsstellen abgeschlossen worden sind...

Schleife Traha, Wasserband Unterpost, Zofele Traha, 1.7. Meter, das sich geht am 1. Juni...

150 Rekruten der Luftwaffe wurden vereidigt



Die Rekruten der 7. Ausbildungskompanie der Lehrgänge der Luftnachrichtenschule wurden gestern durch den Kommandeur der Lehrgänge, Oberstleutnant Franz, im Beisein des Kommandeurs des Fliegerhorstes und der Luftnachrichtenschule, Oberst Kühne, auf dem Hindenburgplatz in den Kasernen der Hermann-Göring-Strasse feierlich auf den Führer vereidigt...

Verpflichtung zum Weiterschaffen

Gemeinschaft der BDM-Führerinnen

Wechsel in der Führung des Mädel- und Jungmädelunterergaues Halle

Am Rahmen einer Feierstunde übergab gestern Abend Obergauführerin Käthe Reiter den Unterergau Halle, den sie über ein Jahr selbst geführt hatte, an die Mädelringführerin Traude Nitzsche.

Eine Ehrungsmittel für Mädel und Mädeln und ein Wort des Führers an sein Jüngling gaben die Ueberleitung für die Worte der Obergauführerin, die nun zum letzten Male zu ihren halleschen Führerinnen sprach...

Dann nahm die Obergauführerin als Dank und Verpflichtung die Beförderung einer Reihe von Führerinnen vor. Einzelstärkerinnen, ein Mädelring für Weize und Mädeln und ein gemeinsames Lieb befestigten die Festeinführung.

Am gleichen Abend übergab im Rahmen der Mafseier im Beisein sämtlicher BDM-Führerinnen die BDM-Beauftragte des Oberergaues, BDM-Gauleiters Waltraud Kinn, der BDM-Untergau Halle an die BDM-Mädelringführerin Erika Zehner.

Mädelringführerin Traude Nitzsche



(Bild: Peisker.)

find, Gewähr ist, daß mit der Uebernahme der Führung durch die BDM-Mädelringführerin Erika Zehner, auf, die dieser Gemeinschaft geworden ist, der gleiche Weg wie bisher mit der gleichen frohen Pflichterfüllung befruchtet wird.

Neapel — frisch gestrichen

Von unserem G. B. Sonderbericht-erhalter.

Neapel, Anfang Mai.

Je näher der Besuch des Führers kommt, um so schöner ist das Wetter geworden. Hitler-Beiter sagen die Anständer.

Über dem Wolf von Neapel liegt Sonnenschein. Gutes, lärmendes Leben am Hafen. „Gelakt“ fahren die Eisverkäufer und haben unter die Sonnenhitze ihrer Gläsern Dosenkreuzen fänden mit den Imperiums-Farben aufzumengehängt. Mandolinenklänge aus den offenen Gemäßen der Trattorien. „Barca — Barca!“ rufen die Bootvermieter.

Es gibt jetzt wirklich kein Schaufenster mehr, in dem nicht die Bilder der Führers ausgehängt wären, es gibt kaum noch ein Auto und wenig kein Taxi, das nicht Fahndien aufweist hätte.

Die Vorbereitungen erstrecken sich vom großen Triumphpalast am Bahnhof mit der Aufschrift „Fest Führer“ über die Aufschmückung der Straßen bis in die kleinsten Einzelheiten, bis auf den Fuß und Glanz der Türen und Fensterrahmen. Überall wird mit Farbe und Pinsel gearbeitet, überall die Warnung: „Pittura fresca“ (frisch gestrichen).

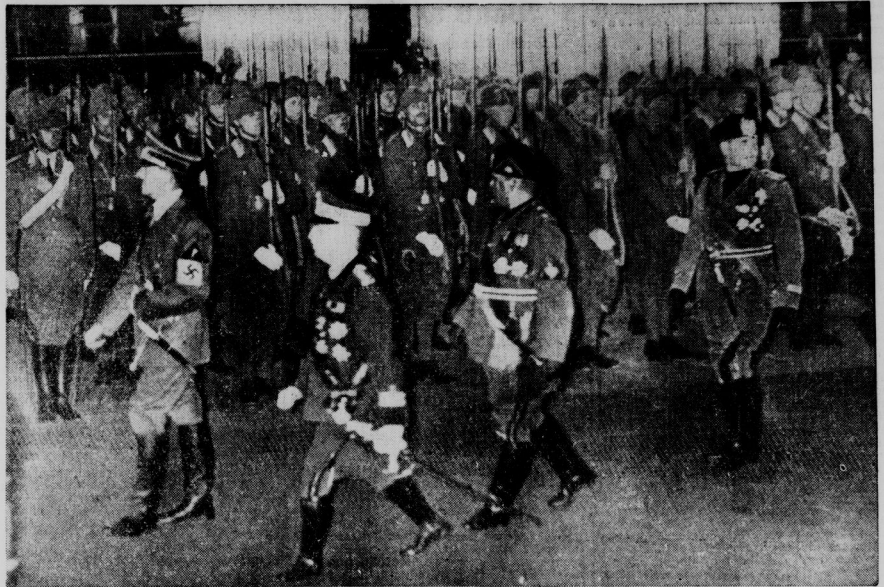
Die Straßen, durch die Führer und Duce in Neapel einziehen werden, wirken durch ihre Ausdehnung, der Corso Umberto ist etwa zwei Kilometer lang. Die Vorbereitungen betonen die Länge der Straßen. Wald stehen an den Seiten luftfeinere bunte Flächen, in denen die Farben grün, weiß und rot abwechselt, bald sind es weisse Pfeiler, die längs der Straßen Spalier bilden. So wird der Betrachter gezwungen, den ganzen Verlauf einer Straße bis zum Ende zu verfolgen, wo sich die Reihen fortsetzen und Pfeiler verstreut zusammenfügen, dort steht dann ein markantes Monument als Abschluss.

Aber auch hier wird, wie in Rom, mit Vorbereitungen gearbeitet, wenn der Führer am Abend aus dem Teatro San Carlo nach dem Bahnhof zurückfährt. Die Farbenflächen werden durch Lichtstrahlen angeleuchtet, an der Beleuchtung der Pfeiler wird noch gearbeitet.

Es ist Feiertagsstimmung in Neapel. — Die Hausbesitzer und Ladeninhaber stehen auf den Straßen und beraten mit Wölfen und Mäulern, was nach zu hoffen wäre. Die Führer, die auf etwa dreißig Meter hohen grauen Säulen am Hafen stehen, werden eben gemeißelt. Auf dem Corso Umberto werden Ballen von Fahndienern abgehoben.

Was aber viel mehr bedeutet als der offizielle Schmuck der Stadt, ist die herzlichste Freude der Neapolitaner, ihre rege Anteilnahme an allen Dingen, die sich auf die Festlichkeiten beziehen, ihre Gastfreundschaft und feste Bereitschaft. Wenn man seinen Stadtplan entfaltet, ist fast jemand da und will Auskunft geben. Wird man als Tourist erkannt, fragt gleich jemand: Was wollen Sie wissen? Kann ich Ihnen helfen? Und sie verabschieden sich: „Auf Wiedersehen!“

Immer wieder wird es spürbar: die Afise Rom-Berlin ist kein kaltes politisches Kon-



Das erste, sieben eingetragene Bildtelegramm von der Ankunft des Führers in Rom

Das Abschreiten der Front der Ehrenkompanie auf dem Bahnsteig des Bahnhofes Ostiense. Von links: Der Führer in dem von Mussolini überreichten Ehrenhohloch, der König von Italien und Kaiser von Aethiopien, Mussolini und Graf Ciano. (Scherl-Bilderdienst.)

junkturinstrument, sie hat sich zu einem feierlichen Anstaltsbedürfnis der beiden Nationen entwickelt. Immer wieder wird es erlebt: Zwischen dem Reich und dem Imperium flutet ein heftiger Strom gegenseitiger herzlich-

freundschaft. Es ist, als ob zwei Flüsse, die so lange nebeneinander hergehen mussten, sich jetzt mit harter Gewalt in einem Flußbett zusammenfügen. Es ist gewiß kennzeichnend, daß man jetzt überall jenes Plakat sieht, das

den Kopf des Duce neben dem des Führers zeigt, mit den Worten Mussolini als Unterschrift: „... ein gemeinsamer, unerschütterlicher Wille, die Güter der Zivilisation zu bewahren, zu verteidigen, zu vermehren...“

Die Triumphfahrt durch Italien

Auf jedem Bahnsteig, in jedem Ort an der Bahnstrecke bildete das italienische Volk gestern Spalier

Obwohl die gesamte deutsche Volk im Geiste dem Führer auf seiner historischen Auslandsfahrt, nahm auch die gesamte italienische Nation lebendigen Anteil an der Reise des Führers zur Hauptstadt des kaiserlichen Imperiums. Schon am ersten Tag des Besuchs des Führers in Italien, das Volk Hitler am Brenner italienischen Boden betrat, wurde das offenbart. Unzählige und unerschöpflich sind die Gendärden, die die zwölfstündige Fahrt durch das italienische Italien vermitteln, unerschöpflich vor allem, da alle Schichten des italienischen Volkes dem Führer spontane Ausdrückungen und begeisterte Subjektionen als herzlichste Willkommensgrüße entboten. Lebenden Mäulern gleich stand das italienische Volk an der Straße des Führers Spalier und grüßte mit grenzenloser Freude den Ehrenvoll seines Königs und Kaisers.

Nach der Ankunft am Brenner begann eine einseitige Triumphfahrt. Auf jedem Bahnhof, in jedem Ort und in jeder Straße vom Brenner ab stand das Volk des kaiserlichen Imperiums in Spalier zu Ehren des Führers des Dritten Reiches angeordnet. Formationen der italienischen Wehrmacht, dem Führer Gefolgeführer der deutschen Wehrmacht ihre Ehrenbezeugung. Männer, Frauen, Jungen und Mädchen grüßten den Führer ununterbrochen mit ihren hitlerischen Jubelrufen „Gio, Gio, Italia“ und mit ihrem zähen und hitlerischen „Duce — Hitler — Duce — Hitler“. Jedes Haus, das an der Strecke liegt, trug die Fahnen Italiens und Deutschlands, auf jedem Bahnhof erklangen die mitreisenden Hymnen der beiden befreundeten Nationen.

Überaus festlich hat sich Bozen zum Empfang des Führers gefächelt. Lautende Gewehrfeuer drängen sich auf dem Bahnhof und jubeln dem Führer zu, und als der Zug langsam durch den Bahnhof fährt, erklingen die deutschen und die italienischen Hymnen. Die Sirenen der Fabriken heulen aus. „Gott, Gottswahrer der italienischen Volk!“ erklingen ihren Ruf aus der Luft, indem sie donnernd über den Zug hinwegbrausen. Den prächtigen Hintergrund dieses vorbildlichen Bildes stellen die phantastischen Dolomiten-Berge des Dolomitenlands. In Ziele ist feiert die ganze Stadt auf den Beinen zu sein. Ohne Halt geht die Fahrt im unteren Etschtal weiter über Rovereto, vorbei an der historischen Werner Klause der alten Festungsstadt Verona entgegen. Empfangen von einem Erben von Jubelrufen und Pfiffen, von einem Meer von Ehrenkreuzträgern und italienischen Flügen, fährt der Zug des Führers ein. Der Führer steht am Fenster seines Wagens und dankt immer wieder bewegt nach allen Seiten für die hitlerischen Subjektionen, die die Bevölkerung von Verona ihm bringt.

Von Verona aus geht die Fahrt weiter hinein in die fruchtbarsten und unendlichen Weite ausbreitende lombardische Ebene



Blick auf Rom, die ewige Stadt

Vor uns der berühmte Kolossalbau, der „Altar des Vaterlandes“ Italiens, und das Capitol. (Scherl-Bilderdienst-M.)

weiter nach Bologna, dem Mittelpunkt dieser Landschaft, die sich in ihrer ganzen Schönheit des Frühjahrs anbreitet. Während des zehn Minuten dauernden Aufenthaltes in Bologna verläßt der Führer den Zug, begrüßt unter inderem Beifall der unübersehbaren Massen der Präzedenz und fährt mit der Front der auf dem Bahnhofsplatz stehenden Ehrenformationen ab. Valilla schwenkt begeistert die Dosenkreuzen. Nur so schnell verfliegen die kurzen Minuten des Aufenthaltes, und unter immer neuem Jubel und den Klängen der deutschen und italienischen Nationalhymnen verläßt der Zug des Führers langsam den Bahnhof.

Kilometerlang begleiten gleich einem unendlichen Hülmtrittes Laufende und aber Tausende von Italienern mit Jubelrufen „Heil Hitler“, „Eviva il Duce!“, „Asse Roma — Berlin!“, „Es lebe der Nationalsozialismus, es lebe der Faschismus!“ die Strecke, ehe wir Florenz erreichen. Der Hauptbahnhof Florenz wird umflogen, und ohne Halt geht es weiter. Immer wieder nimmt feierlicher Bahngeschwind den Blick gefangen. Die Namen der Straßen verschwinden in einem Wald von Fäden und Girlanden. Jetzt haben wir den Bahnhof zum Geleit bis Rom. Je mehr wir uns der Hauptstadt des Faschismus nähern, um so prächtiger das Bild. Ein riesiges Transparent „La Provincia di Roma saluta Hitler!“ (Die Provinz Rom grüßt Hitler) verrät, daß wir

bereits die „Grenze“ des imperialen Roms erreicht haben. In Monte Rotondo ist feierlicher Aufenthalt. Hier steigen vom zweiten Sonderzug der Stellvertreter des Führers und die anderen Reichsminister mit ihrer Begleitung in den Zug des Führers über, um mit ihm gemeinsam am Eingang in Rom teilzunehmen. In den Zug des Führers waren bereits vorher auf anderen Stationen der deutsche Reichsführer beim Duxinval W. Madenfer, der Landesgruppenleiter Italien der NSDAP, Ciel und Generalkonfuz Venemontand geschossen.

In der letzten halben Stunde der Fahrt des Führers durch die Provinz Rom ist bereits die Dunkelheit herangebrochen. Trotzdem werden diese Minuten zu einem einzigartigen Erlebnis. Freudenfeuer lodern über den ganzen Himmel, die von einer Unmenge von Fackelträgern Leben und Geleit erhalten. Als Meister der Protokolle wissen die Italiener auch den Bahnhofsfeld der Fahrt des Führers eine besondere Note zu verleihen. Auf der letzten Station, die uns noch von Rom trennt, ist das dicke Spalier von einem mächtigen Eichen zahlloser denkfähiger Führer und einem Kranz von Fackeln überzogen. Bändertrierer in ihren unerschöpflichen Trachten führen während des kurzen Aufenthaltes in Monte Rotondo Volkstänze vor dem Wagen des Führers auf, werfen Blumen über Blumen in den Zug und verbleiben, in ihrer schamantischen Art dem an sich schon deut-



Mussolini in der Uniform des Marschalls

Die neueste Aufnahme des Duce in der Uniform als Erster Marschall des Imperiums. (Scherl-M.)

Die Außenpolitik Siegerin?

Politische Briefe aus Frankreich Von Dr. Rudolf Fesche

III.

Als ich nach vierzehn unvergeßlichen Tagen im Süden und Westen Frankreichs nach Paris zurückkam, antwortete das neue Kabinett von Blum über das Klappen des Defizits im eigenen Lande nur so: Er war weder Herr der Parteien im Volksfrontlager noch der Arbeitergehilfen der sozialistischen und kommunistischen Parteien. Die Streiks, von denen die Rüstungsindustrie empfindlich betroffen wurde, basierten an ihrem tieferen Kern auf der ganzen Bevölkerung, die sich unpopulär waren. Und außenpolitisch wurde Frankreich eine neue erhebliche Schwächung seiner internationalen Position. Die malaise — in Frankreich ein realer politischer Faktor! — war bis zu einem lo-sputarbenen Grade gestiegen, das die Atmosphäre auch für den Fremden unbehaglich war. Aber der revolutionäre Unterton war nicht mehr da.

Es wird wesentlich von dem Gesicht Daladiers und seiner Mitarbeiter abhängen, ob diese Gefahr wieder ihr Haupterlebnis wird. Kabinett hat sich die Verantwortung für das neue Kabinett geteilt, die Streiks sind praktisch beendet, und mittlere außenpolitische Verhandlungen stehen bevor, die — mit Erfolg zu Ende geführt — die neue Regierung

in hohem Grade stützen werden. Daladier, kein gläubiger Parteilanger — aus der linken Kammer, aber in der Provinz beliebt, macht, verfiel über ein ausgeprochenes Gefühl für politische Realitäten. Es ist etwas Sozialistisches in seinem Wesen, das die Rechte ihm gewinnt, und neben einer ungewöhnlichen Fähigkeit und guten Nerven, über die er verfügt, hat er als Kriegsminister Erfahrungen gesammelt, die ihm durch rein organisatorische Maßnahmen als erprobten, für einen wirklich handlungsfähigen Apparat zu schaffen.

Im vollen Verständnis der heutigen unpopulären Lage Frankreichs kann man die ganze Kenntnis der vier letzten politischen Jahre nicht entbehren. So sei ein Rückblick gestattet. Er muß bis 6. Februar 1934 beginnen. Die Kammerwahlen im Jahre 1932 hatten eine klare Mehrheit der Rechten ergeben. Die Linke aber wachte von ihrer Machtlosigkeit im Parlament aus persönlichen Gegenständen ihrer leitenden Männer keinen Gebrauch zu machen. In schnellem Tempo lösten sich die Regierungen ab, es herrschte Dauerkrise. Dazu kamen schwere wirtschaftliche Nöte durch das Ende der Konjunktur und eine empfindliche Aufhebungs-minderung für die regierenden und parlamentarischen Kreise durch den Stawitski-Stand.

Die gewaltig angelegte Erregung machte sich am 6. Februar auf der Straße brennend Luft. Die Rechte hatte die Straße erobert, und es schien, als ob in dieser Nacht Frankreichs Schicksal eine entscheidende Wendung nehmen sollte. Aber auf der rechten Seite der Mann, der mutig die Chance ergriff, das

Parlament auseinanderjagte und sich dem Land zur Entscheidung stellte, das damals zweifellos für ihn optimal hätte. Im Lager der Rechten war weder Klarheit noch Einmütigkeit. Derselbe Daladier, der heute Frankreichs Geschick in seinen Händen hält, stand damals an der Spitze der Regierung. Er legte die Ordnungsmacht rücksichtslos für die verfassungsmäßigen Institutionen ein, und es kam zu schweren Sicherheiten mit vielen Todesopfern. Das Parlament befand sich in einer Nacht fünfmal sein Vertrauen — und trotzdem wurde er zurücktreten, weil die Rechte auf der Straße moralisch gestiftet hatte. Der Kreis Doumergue mit lauter alten Männern löste ihn ab. Diese alte und schwache Regierung führte über den Versuch einer Verfassungsreform.

Nach der kurzen Episode Blandin trat dann das Kabinett Laval an, dessen bleibende Leistung der gegen Laval und die Regierung gerichtete Zusammenbruch der Winten, das rassemblement populaire, die Volksfront war. Laval führte in erster Linie an seiner unpopulären Außenpolitik und durch seine 533 Notverordnungen, die wesentliche Kreise des Mittelstandes, der Beamten, der Bauern von der rechten Seite wieder in die Arme der Linksparteien trieben. Am 14. Juli 1935 gelang die Linke die Straße zurück: ihre Demonstration übertraf um das Vielfache die der Feuerkreuzer. Die Volksfront hatte ihren ersten Erfolg errungen: an der Spitze ihrer Demonstrationen marschierte neben Blum und Cahin — Daladier! Die an der Volksfront beteiligten Parteien und Verbände beschloßen, zusammen zu bleiben, und so gewann die Linke die ausgeschriebenen Wahlen im Früh-

jahr 1936 mit einer Mehrheit von 377 Mandaten vor 616 insgesamt. Das erste Kabinett Blum trat an. Es blieb bis Juni 1937, dann vom Chautemps Kabinett, das am 14. Januar dieses Jahres zurücktrat, um wieder von einer Regierung deselben Ministerpräsidenten gefolgt zu werden, deren Sturz dann die vorliegende Krise einleitete und Leon Blum noch einmal zur Macht verhalf.

Aber inwiefern hatte sich dieses in dem Geleise der Volksfront entscheidend geändert: die aktivistischen Kreise der Arbeiter im Lande standen nicht mehr hinter Chautemps, ihnen folgten ihre Vertreter im Parlament. Und im letzten Stadium der vorerwähnten Volksfrontregierung konnte Blum nicht mehr über auf die Abgeordneten der Sozialisten in der Kammer, überhaupt nicht auf die im Senat

Warten vor Zukunftsprognosen. Vor-erst haben die Wähler Unrecht befohlen, die meinen, daß die Verfassung in Frankreich nur zu retten sei, wenn nun Daladier, der einst den Befehl zum Feuern auf die Rechtsverbände gab, die gleiche Energie gegenüber den Unruhschülern auf der linken Seite anwendet. Mit Übererregungen muß jedoch gerechnet werden. Aber es ist möglich, daß in Zukunft die Außenpolitik über die Innenpolitik herrschen und sie in vernünftige Bahnen ablenken wird.

Die 182 Reichsfleger im Reichsberufsmittelamt und die 32 Arbeiter aus Eberbach, die als Gäste der Reichsregierung anlässlich des 1. Mai in Berlin weilten, verließen gestern Abend die Reichshauptstadt.

Familien-Nachrichten

Am 30. April verschied nach langer schwerer Krankheit das langjährige Mitglied unseres Prüfungsausschusses, unser Berufskamerad

**Sanitätsrat Dr. med.
Alexander Klautsch**

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter im Dienste der Volksgesundheit und der Ärzteschaft Halle-Merseburg. Wir werden dem stets hilfsbereiten Berufskameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle, den 4. Mai 1938

Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Halle-Merseburg
Dr. Paschlen, Amtsleiter

Plötzlich und unerwartet verschied am Dienstagvormittag dem 3. Mai 1938, meine liebe Frau und Lebenskameradin, unsere liebe, treusorgende Mutter

Marie Lützkendorf
geb. Jörke
im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer
**August Lützkendorf
und Kinder.**

Halle (Saale), den 4. Mai 1938.

Am Freitag, dem 29. April 1938, erlöste Gott von ihrem nach kurzer Krankheit ertragenem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Anna Behnke
geb. Reichardt

Nach ihrem Wunsche geleiteten wir sie am Dienstag, dem 3. Mai 1938, in aller Stille zur letzten Ruhestätte.

In tiefer Trauer
Heinrich Behnke
nebst Angehörigen

Halle (Saale), den 4. Mai 1938
Gr. Ulrichstr. 36

Am 2. Mai verschied infolge Herzschlages unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der

**Bauer
Ernst Knittel**

im 67. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ernst Knittel jun.

Lochau, den 3. Mai 1938.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 6. Mai, 14.30 Uhr, vom Friedhof aus statt.

Große Freude

macht mir meine Wohnung, seitdem ich meine Böden mit KINESSA-Holz Balsam behandle. Die alten, hässlichen Holzböden sind kaum wieder zu erkennen. Einfach wie Bohnerwachs auftragen und in einem Arbeitsgang erhält der Boden Nahrung, Farbe und Hochglanz. Heilen Sie noch heute eine Dose

**KINESSA
HOLZBALSAM**

Zu haben bei:
Helmbold & Co.
Halle (Saale), Leipziger Straße 104

Am 3. Mai verschied nach kurzer Krankheit

Frau Marie Lützkendorf

21 Jahre hindurch hat dieselbe mit Fleiß ihre Pflichten erfüllt und ihre treue Anhänglichkeit gezeigt. Ihr Andenken werde ich stets in Ehren halten.

Firma August Mann
P. Wilhelm.

Halle, den 4. Mai 1938.

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangehörigen)

Geboren:
Gatte a. S.: Martha Sorn geb. Weitz, 5. März; Anna Behnke geb. Reichardt.

Geboren:
Gatte a. S.: Oscar Peter und Frau Inge geb. Richter, 1. März.

Verlobungen:
Gatte a. S.: Stefan Zander u. Frau Edl. geb. Pfeifer; Gertrud Zehnhardt u. Frau Gertrud geb. Pfeifer.

Wegbestattungen:
Gatte a. S.: Oscar Zander u. Frau Edl. geb. Pfeifer; Gertrud Zehnhardt u. Frau Gertrud geb. Pfeifer.

Wegbestattungen:
Gatte a. S.: Oscar Zander u. Frau Edl. geb. Pfeifer; Gertrud Zehnhardt u. Frau Gertrud geb. Pfeifer.

Die Parole

Volksbildungsstätte Halle.
Am 2. Mai verschied nach langer Krankheit der langjährige Mitglied unseres Prüfungsausschusses, unser Berufskamerad

**Sanitätsrat Dr. med.
Alexander Klautsch**

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter im Dienste der Volksgesundheit und der Ärzteschaft Halle-Merseburg. Wir werden dem stets hilfsbereiten Berufskameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle, den 4. Mai 1938

Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Halle-Merseburg
Dr. Paschlen, Amtsleiter

Patentex

Ich zufolge mehr...
bakteriellen Keim...
Geruch gar nicht aufkommen.
Auch die Patentex...
Angewandt wird...
Niedriges...
Drogen...
schaffen oder bei der...

PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.

Ihr Heim wird behaglicher durch schöne und bequeme **Polstermöbel**

Aus eigenen Werkstätten
formschön, solid, preiswert:

Kautsch (Liege-Sofa)	38.- 32.- 26.-
Ruhebetten	90.- 95.- 103.-
Bett-Kautsch	38.- 42.- 45.- 50.-
Sofas	68.-
Sessel	55.- 115.- 123.-
	79.- 85.- 95.- 110.-

Annahme aller Bedarfsaufträge

BRUNO PARIS

Kleine Einzelstücke zu ans. Originalpreisen (3. u. 4. u. 5. Markt)

Die „Kleine“
das Normat und Verbindungen
darum wird für auch von allen
Feierlichkeiten besonders ge-
schätzt. Verleihe Sie ebenfalls ein
Glück mit einer „Kleinen“ Geschenks-
anleihe in der „Saale-Zeitung“

Bronchifiker!

Begleitet Schrift. Dankeschreiben von Patienten

schwerste Schrift. Dankeschreiben von Patienten...
Dr. Boether-Tabletten...
7 erprobte...
2.43 und 3.00...
Schriften Sie an Dr. Boether GmbH, München 18/A 2

Bosch Scheinwerfer

sichem die Nachfahrt des Kraftfahrers auch auf kurvenreichen Straßen durch weites Fernlicht und langes, breites Abblendlicht. Millionenfach bewährte, rüffelsteife Bauart und ausgezeichnete Lichtleistung entsprechen jahrzehntelanger Bosch-Erfahrung. Auch Sie fahren sicher mit dem zuverlässigen „Boschlicht“. Lassen Sie sich im Fachgeschäft auch den bewährten Bosch-Breitstrahler zeigen!

ROBERT BOSCH G.M.B.H.
STUOTGART • BERLIN • FRANKFURT • WIEN

VEREINS-NACHRICHTEN

Keine Originalzeugnisse
Abfahrten...
Wiedererlangung...
Originalzeugnisse...
Wir keine Gewähr übernehmen.

Schwerhörige

Solort gut hören durch das arztl. empfind. Original Otophone. Unauffällig, höchste Wirkung, außerordn. niedrige Preis. Teilzahlung. Unverbindliche Auskunft Donnerstag, den 5. Mai von 1-5 Uhr im Hotel „Grüner Baum“ in Halle 1. Deutsche Otophone Comp., Frankfurt a.M.-West

"Kleine Anzeigen" von Privat zu Privat werden nur einspaltig (22 mm breit) veröffentlicht...

Gern gekauft werden meine Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Polstermöbel und Dielengarnituren Warum?

OFFENE STELLEN Fleißigen Arbeiter für Packerei und Transport und Hilfsarbeiter für Dreherei und Schlosserei...

Laufjunge (Radfahrer) kräftig, willig für sofort gesucht.

Hausmädchen kinderlieb, solide, mindestens 2 Jahre, sofort gel.

gewandnte Stenotypistin die auch allgemeine Kontobarbeiten mit übernommen kann.

Bäckerin für sofort gesucht, in der Nähe der Bahnhofstraße 24.

Bed. Welker für sofort gesucht, in der Nähe der Hiltnerstraße 12.

Junges Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Bildhauer für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Hausmädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Hausmädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Lehrerin für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Gute neue Bohnsorten fadenlose Busch-, Stangenbohnen, grüne und Wachs-, Gurkensamen...

Grassamen für Teppichraum, Sport-, Schattens- und Wiesen...

Dahlien, Gladiolen, Montretten, Lilien, jetzt pflanzen...

aus der Fachsammlung Max Krug Halle (S.) Markt 16 neben der Hirschofke

Mädchen nicht unter 18 Jahren mit Kochkenntnis...

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Hausmädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Mädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Stellen-Gesuche Ich suche für meinen lang-jähr. ersten Hofmeister...

Best die S.-Z. Hausbesitzerin sucht 2 bis 3-jähr. Wohn- od. Spielzimmer...

Gartenarbeit in der Nähe der Götterstraße 24.

Wir suchen eine große Anzahl einfach möblierter Zimmer, Schlafstellen...

Melkermeister für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Billard-Automaten-Geschäft in der Hermecke Herbarsch...

Radio Pianos alle Fabrikate auch Teilzahlung liefert...

Mühlbach in der Nähe der Götterstraße 24.

Bitzmann in der Nähe der Götterstraße 24.

Gebrannte Pianos in der Nähe der Götterstraße 24.

Miel-Pianos in der Nähe der Götterstraße 24.

B. Döll in der Nähe der Götterstraße 24.

Schreibmaschinen in der Nähe der Götterstraße 24.

Best die S.-Z. in der Nähe der Götterstraße 24.

Kier können Frauen etwas lernen! De gibt's nur eine: Weg



mit dem grauen Schiefer das Gebirge unerschöpflich hoch...

Wäsche unter der Lupe

Kaltverschmierte Wäsche Was Sie hier übertrieben sehen...

erkennen Sie die Vorteile eines bören Wäsche mittels...

Madel für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Hausgehilfin oder Köche für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Hausmädchen für sofort gesucht, in der Nähe der Götterstraße 24.

Automarkt 1,5 l B.M.M. 34 PS, Limon., rotfraun in aut. Aufnahme...

Del. 12 lit., Chlorid, oder auf. aus Privatband in Aut. auf 1906/7 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wette Name, so eigen. Stein, fast, auf. richtigen Lebensfameraden...

Junge Frau 26 Jahre mit 7 Zögern, sucht Berufsmöglichkeit...

Wäscheputzmittel 350.- RM. Toiletten für ein geräumiges...

Gebrauchte billige Pianos in großer Auswahl...

Unterricht Gymnasial-Unterricht in allen Fächern...

Heirat Schönes Mädchen, sucht Heirat...

Erlang Kolonialwaren in der Nähe der Götterstraße 24.

Handwerksarbeiten Metallarbeiten in der Nähe der Götterstraße 24.

Les die Saale-Zeitung in der Nähe der Götterstraße 24.

Industriegebiete 12 500 qm mit Gleisanlagen...

Landelektrizität GmbH Halle

Befriedigender Verlauf des Geschäftsjahres 1933

Die Landeselektrizität G. m. b. H. in Halle (Saale) legt ihr 10. Geschäftsbericht über das neunte Geschäftsjahr vor, das einen durchaus befriedigenden Verlauf genommen hat. Der Stromablauf im Berichtsjahr ist im Vergleich zum Vorjahr um 21,9 Prozent an Betrag und die Leistung der Gemeinschaft im Betrieb im gleichen Zeitraum gegenüber dem Vorjahre um 11,4 Prozent. Die Landeselektrizität verzehrte 1714 Kilowattstunden in dreierlei Hinsicht mit dem Stromabnehmer und 138 Kilowattstunden, in denen durch Wiederverkauf verteilt wurde. In Betrieb übernahm sie 200 Kilometer Hochspannungslinien, 5483 Kilometer Mittelspannungslinien und 130 Kilometer Niederspannungslinien. Im Berichtsjahr ist von der Vermehrung viel für Verbesserung und Erneuerung des Stromnetzes getan worden.

In den Geschäftsjahren der Hauptverwaltung und der Nebenvereine waren am Schlusse des Berichtsjahres 1870 Arbeitssameraden beschäftigt. Die sozialen Beistände des Unternehmens für ihre Geschäftstätigkeit wurden im Berichtsjahr um 10,8 Prozent vermehrt. Die Lohnsätze wurden um 19,1 Prozent erhöht, 219 mal Zuschüsse für Kran-, Reifen- und 35 Hochleistungsarbeiten ausbezahlt. Außerdem wurde fünfmal Lohn und Gehalt bei Lohnausgleich im Berichtsjahr um 47,1 Prozent erhöht. Es wurden 100 Beschäftigten gewährt, 219 mal Zuschüsse für Kran-, Reifen- und 35 Hochleistungsarbeiten ausbezahlt. Außerdem wurde fünfmal Lohn und Gehalt bei Lohnausgleich im Berichtsjahr um 47,1 Prozent erhöht. Es wurden 100 Beschäftigten gewährt, 219 mal Zuschüsse für Kran-, Reifen- und 35 Hochleistungsarbeiten ausbezahlt.

Maschinen- und Werkzeugfabrik Paschen A. G. Köthen.

Durch den aus 1933 übernommenen erhöhten Auftragsbestand konnte den auch weiterhin befriedigenden Betriebsablauf im Berichtsjahre der Maschinen- und Werkzeugfabrik A. G. Köthen, während des ganzen Jahres voll ausgenutzt werden. Die neugekauften Maschinen wurden durch die Beschäftigten der Fabrik, fähig und in reichlicher Maße ausgenutzt. Die letzten Monate des Berichtsjahres füllten die Aufträge aus dem Ausland. Die Maschinen für das neue Geschäftsjahr werden nicht ungenutzt. Nach Mittelnangaben erreichte sich für 1933 ein Gewinn von 128.856 (15.160) Reichsmark, um den sich der Verkaufsertrag weiter auf 255.983 (351.941) Reichsmark, verringert.

F. P. Dieckmann Fabrik A. G., Schladen a. H.

In der durch Verbesserung der Wirtschaftlichkeit erzielt worden, die im Berichtsjahre 1933 im Vergleich zum Vorjahre um 10,8 Prozent ansteigt. Die Produktion wurde um 10,8 Prozent gesteigert. Die Produktion wurde um 10,8 Prozent gesteigert. Die Produktion wurde um 10,8 Prozent gesteigert.

Weitere Abnahme der Konkurrenz.

Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im April 1933 151 neue Klanturen — ohne die neuen Klanturangehörigen — im Vergleich zum Vorjahre um 20 Klanturen und 20 Klanturangehörigen weniger. Die Klanturenangehörigen wurden im April 1933 um 185,100, 30; für April 1932 um 224.450, 52.

Saale-Geschäft noch immer schwach.

Das Geschäftsgeschäft auf der Saale war in der vergangenen Woche etwas besser. Die Saale-Geschäfte wies noch keine Besserung auf. Vier tonnen starke Eisenerzlieferungen lieferten nur 20 Röhre und zwei Strohrohre abgetriggert wurden.

Das Wetter von morgen?

Weiterausgabe der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabe für Magdeburg.

Nachts wieder frohlich, tagsüber wolkig, teils heiter. Regenwetter trocken. Weitere Erwärmung, noch keine Besserung.

Mehrarbeit in Thüringen Textilindustrie

Hoher Auftragsbestand in den Gebieten von Nordhausen, Gora und Arnstadt

Nach dem Bericht des Landesstatistikamtes Mitteldeutschland über die Lage des Textilgewerbes in Mitteldeutschland hat sich der gute Beschäftigungsstand im Monat März 1934 weiter behauptet. Der Auftragsbestand in den Textilbetrieben in Mitteldeutschland ist im Vergleich zum Vorjahre um 10,8 Prozent ansteigt. Die Produktion wurde um 10,8 Prozent gesteigert. Die Produktion wurde um 10,8 Prozent gesteigert.

China bereitet dem Zuckermarkt Sorgen

Die Gründe für die Herabsetzung der internationalen Zuckerexporte

Der Internationale Zuckerrat in London hat am 20. April, wie schon gemeldet, die Exportquote auf sofort um 5 Prozent herabzusetzen. Die Exportquote ist auf sofort um 5 Prozent herabzusetzen. Die Exportquote ist auf sofort um 5 Prozent herabzusetzen.

Nur kurz gefasst, aber dennoch wichtig

Die Demag AG, Duisburg, die größte deutsche Maschinenfabrik, stellt in ihrem Geschäftsbericht für 1933 fest, daß der Auftragsbestand im vorliegenden Jahre eine fast dreifache des Vorjahres erreicht hat. Die Auftragsbestände betragen 100 Millionen Reichsmark.

In der Auftragsaufstellung der Demag AG sind 1200 Aufträge für Maschinen im Wert von über 60 Millionen Reichsmark aufgeführt. Die Auftragsaufstellung der Demag AG zeigt einen Aufwuchs der Aufträge um 100 Prozent.

Die Verarbeitungsmenge von Getreideerzeugnissen zur Herstellung von Mehl und Getreidemehl im April 1934 betrug 1,5 Prozent und die Bezugsquote von Getreidemehl um 4 Prozent der Grundproduktion fehlte nicht.

Die Zellstoff-Fabrik A. G. Kitzbühel hat den Aufbau der Werksanlagen im wesentlichen vollendet. Die Veranlagung erlaubt, in allen Stufen den rezeptierten Betrieb ausführen zu können.

Die Bergmann-Elektrolicht-Werke AG, Berlin, verzeichnete 1933 einen heligen Geschäftserfolg im Vergleich mit dem Vorjahre um 10,8 Prozent. Die Produktion wurde um 10,8 Prozent gesteigert.

Der Reichsstatistikamt hat im Berichtsjahr I von 2002 eine Bereinigung über den normierten Währungsfuß von 1933 vor sich zu bringen, die den Währungsfuß von 1933 vor sich zu bringen, die den Währungsfuß von 1933 vor sich zu bringen.

Der Preisverfall für die Preisbildung hat eine Anordnung über die Preisbildung für die bei der Deflation von Preisen anzuwendenden Maßstäbe erlassen.

Der Auftragsbestand der Textilindustrie ist im Monat April recht lebhaft gewesen.

Bäuerliches Pacht- und Kreditrecht

Forderungen nach Erneuerung. Reichsbauernführer Dr. Walter Darré erhebt die Forderung, daß die nationalsozialistische Bauernrecht, das den Nationalsozialismus geformt hat, erneuert werden muß. Die Bauernrecht, das den Nationalsozialismus geformt hat, erneuert werden muß.

Die Bauernrecht, das den Nationalsozialismus geformt hat, erneuert werden muß. Die Bauernrecht, das den Nationalsozialismus geformt hat, erneuert werden muß.

Die Fleischpreise in Halle

Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof.

Magdeburger Zuckertenerierungen

Magdeburg, 3. Mai. Zuckerpreise im April 1934. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof.

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 3. Mai. Preise für 100 kg Silber 1 kg. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof.

Wasserstände von heute!

Die Wasserstände von heute! Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof.

Freiverkehr

Die Wasserstände von heute! Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof.

Berl. Devisenmarkt

Berlin, 3. Mai. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof.

Bank-Aktien

Berlin, 3. Mai. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof.

Industrie-Aktien

Berlin, 3. Mai. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof.

Goldpapiere

Berlin, 3. Mai. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof.

Verkehr-Aktien

Berlin, 3. Mai. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof. Der Bericht der Fleischpreiskontrollkommission am Städtischen Schlachthof und Viehhof.

Berliner Börse

Deutsche Aktien

Bank-Aktien

Industrie-Aktien

Goldpapiere

Verkehr-Aktien

Mitteldeutsche Börse

Disch. festverz. Werte

Mitteldeutsche Börse

Industrie-Obligation.

Bank-Aktien

Industrie-Aktien

Mitteldeutsche Börse

Disch. festverz. Werte

Mitteldeutsche Börse

Industrie-Obligation.

Bank-Aktien

Industrie-Aktien

Freiverkehr

Berl. Devisenmarkt

Bank-Aktien

Industrie-Aktien

Goldpapiere

Verkehr-Aktien



